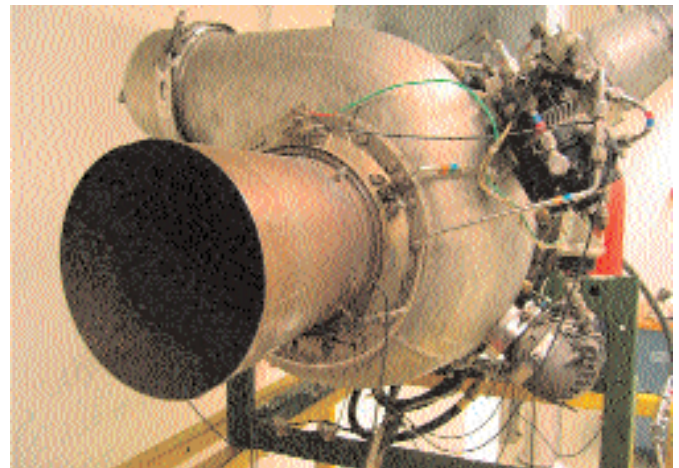


*Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jens P. Wulfsberg*  
Sprecher Fachbereich Maschinenbau  
Professur für Fertigungstechnik,  
Helmut-Schmidt-Universität



## Maschinenbau in Hamburg

Natürlich ist Hamburg geprägt durch den Hafen und bekannt als Hanse- und Handelsstadt! Aber auf einem Bein steht es sich schlecht. Hierfür sprechen die norddeutschen und darunter insbesondere die Hamburger Unternehmen des Maschinenbaus. Dazu zählen neben den zahlreichen kleinen Unternehmen der Metallverarbeitung auch der Schiffbau, der Fahrzeugbau, der Flugzeugbau oder speziell in Hamburg die Unternehmen der Feinwerktechnik und Medizintechnik. Die meisten dieser Unternehmen weisen die klassischen technischen Bereiche der Entwicklung, Konstruktion sowie Fertigung und Montage auf. Sie sind damit die Arbeitgeber für technisch/naturwissenschaftlich ausgebildete Mitarbeiter und insbesondere für Ingenieure. Gerade im Bereich der Produktentwicklung und Fertigung bieten sie so eine große Zahl qualifizierter Arbeitsplätze. Viele dieser Unternehmen sind führend auf dem Weltmarkt oder beliefern andere Marktführer. Im zunehmenden internationalen Wettbewerb behaupten sie ihre Stellung durch eine Technologieführerschaft in ihren Produkten aber auch für die dafür notwendigen Produktionstechniken. Durch intelligente Organisationsformen und Innovationen, worunter man die Schaffung von Ideen und deren Umsetzung und die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages verstehen muss, machen sich die Unternehmen selbst und die Region attraktiv für die besten Mitarbeiter und Kunden.



Unterstützt werden die Unternehmen des Maschinenbaus durch die drei Hamburger Hochschulen mit ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten. Zahlreiche Kooperationen zwischen den Instituten, z. B. aus dem Fachgebiet der Fertigungstechnik, und den Unternehmen des Maschinenbaus haben bereits zu fruchtbaren Synergieeffekten geführt. Neben den internen Reformen an den maschinenbaulichen Fakultäten ist bereits gemeinsam mit der Industrie ein guter Weg zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit begonnen worden. Dieser Weg ist jedoch in Zukunft durch eine konsequente Bewertung und Steigerung der »Forschungskapitalrendite«, das heißt der wirtschaftlichen Wirksamkeit der in den Hochschulen eingesetzten Forschungsgeldern und -förderungen weiter zu entwickeln, denn nur ein wirtschaftlicher Vorteil dient letztendlich den Unternehmen des Maschinenbaus.

